

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helleste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Örtlichkeitsnummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Peltzeile 20 Reichspennige. Einzelanfertigung und
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 121

Freitag, am 25. Mai 1928

94. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Postdienst zu Pfingsten. Am 1. Pfingstfeiertag findet eine Orts- und Landzustellung statt. Auch werden Paket- und Geldsendungen zugestellt. Am zweiten Feiertag ruht die gesamte Zustellung.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern der am 14. 4. 1900 geborene und wiederholt vorbestrafte Arbeiter Oskar Scholz in Berlin zu verantworten. Am 22. 8. 27 hatte er in Ripsdorf gelegentlich der vom Allgemeinen Deutschen Automobilklub, e. V., Gau 11, Freistaat Sachsen, veranstalteten Gebirgsprüfungsfahrt Ripsdorf-Altenberg die durch Verkauf der ihm übergebenen 250 Eintrittskarten und 250 Programme eingenommenen 125 RM., die als Erlös aus dem Verkaufe der Eintrittskarten und Programme den Allgemeinen Deutschen Automobilklub gehörten, nicht, wie vereinbart, in Ripsdorf an die Kennleitung abgeliefert, sondern ohne Recht für sich behalten und im eigenen Nutzen verwendet. Der Angeklagte, der auf wiederholte Ladung nicht erschienen war, wurde zu dem gestrigen Hauptverhandlungstermin vorgeführt. Während er bisher leugnet, gab er jetzt die ihm zur Last gelegte Tat zu. Er wurde wegen Unterschlagung zu 80 RM. Geldstrafe, hilfsweise 10 Tage Gefängnis, verurteilt.

— Die am 30. 12. 01 in Reinholdshain geborene Landwirtschaftsbesitzerin Ilse verehelichte Voigt in Reinholdshain war angeklagt, am 5. 5. 26 zu Dippoldiswalde in einer Eheprojektsache vor einer zu Wohnnahme von Eiden zuständigen Behörde, aus Fahrlässigkeit ein falsches Zeugnis mit einem Eid bekräftigt zu haben. Die Angeklagte wurde zu 100 RM. Geldstrafe an Stelle einer an sich verurteilten Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurteilt. Sie hat auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

— Das am 17. 5. 05 in Delsa geborene und in Höckendorf wohnhafte Hausmädchen Flora Hanke hatte sich zu verantworten, weil sie Ende Dezember 1927 bei dem Kaffeehausbesitzer Schwarz in Dippoldiswalde die verschlossene Kasse des bei Schwarz beschäftigt gewesenen Konditorei-Gehilfen Wegusch mittels eines Nachschlüssels geöffnet und aus der darin liegenden Brieftasche 25 RM. entwendet hatte. Die Angeklagte wurde zufolge § 51 St.G.B. von der Anklage freigesprochen.

— Fahrplan-Richtigstellung. In dem unserer Zeitung am Mittwoch beigefügten Fahrplan ist bei der Autolinie Dippoldiswalde-Kreischa irrtümlich angeführt: Nur Mittwochs, Sonnabends, Sonntags. Diese Linie, die ab 15. Mai über Reinhardtgrün gefahren wird, verkehrt täglich. Unsere Leser wollen den Fahrplan durch Streichen jener Zeile richtig stellen.

— Heute mittag begannen an den hiesigen Schulen die Pfingstferien.

— Auf Erlauchen des Gastwirtsvereins ist die Polizeistunde an den beiden Pfingstfeiertagen für die Stadt Dippoldiswalde auf 2 Uhr festgelegt worden.

Dippoldiswalde. Es wird uns mitgeteilt, daß hauptsächlich in den ländlichen Kreisen, die Meinung vorhanden ist, daß außer dem vom 9. bis 13. Juni stattfindenden Gau-Schützenfest auch noch im Juli das „Vogelschießen“ der hiesigen privilegierten Schützengesellschaft stattfindet. Dieses ist nicht der Fall, das sonst im Juli stattfindende Schützenfest ist dieses Jahr an das Gau-Schießen mit angegliedert und deshalb das ganze Fest um einen Tag, bis Mittwoch, den 13. Juni, verlängert worden.

— Ueber den Grenzübertritt mit Sammelausweisen besteht in den weiteren Kreisen noch Unklarheit. Nach den geltenden Bestimmungen müssen Sammelisten von Personen, die gemeinschaftlich die Grenze überschreiten, ein namentliches Verzeichnis enthalten, das von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein muß. Außerdem ist für diese Sammelisten ein Sichtvermerk erforderlich, der von den Auslandsbehörden kostenlos auf Antrag erteilt wird, und zwar für deutsche Reisende vom tschechoslowakischen Konsulat in Dresden, für tschechoslowakische Reisende vom deutschen Konsulat in Reichenberg. Ohne dieses Visum sind die Grenzkommissariate nicht in der Lage, den Grenzübertritt zu gewähren; es sei denn, daß sich jede der Personen, die auf der Liste verzeichnet sind, einen persönlichen Tagesausweis verschafft, was die Kosten natürlich erhöht. Aber auch dann ist der Grenzverkehr wie bei allen Ausweisen nur innerhalb der Zehn-Kilometerzone gestattet.

— Am Donnerstag verhandelte das Gemeinsame Schöffengericht Dresden gegen den Direktor der Anstalten des Magdalenen-Hilfsvereins in Dresden, Hidmann, dem gefährliche Körperverletzung-Züchtigungen mittels eines Rohrstocks an 4 jungen Mädchen und begangen in 5 Einzelfällen sowie Beleidigung zur Last gelegt wurde. S. wurde

zu 350 M. Geldstrafe verurteilt, er hat die Kosten des Verfahrens und auch die durch die Nebenklage erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten. Als Nebenkläger war das Jugendamt Dresden aufgetreten. In der Urteilsbegründung betonte Amtsgerichtsdirektor Wohlrab u. a., in der vor aller Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung sei auch nicht der Schatten eines Beweises erbracht worden, daß die vorgenommenen Züchtigungen etwa aus sadistischen oder gar sexuellen Motiven heraus erfolgt wären. Im Pflichterfüller sei der Angeklagte aber weit über das von ihm erstrebte Ziel hinausgeschossen.

— Am Freitag voriger Woche war, wie wir berichteten, dem beim Architekten und Baumeister Wohlrab beschäftigten Maurerlehrling Walter Brauer der für 10 Maurer in Lützen verpackte Lohn in Höhe von 520 M. geraubt worden. Der Verdacht fiel auf den in Förder-Versdorf bei Tharandt wohnhaften Maurer Paul Pähig. Am Donnerstag in der 5. Nachmittagsstunde war der 46 Jahre alte Kriminalhauptwachmeister Schreiter von der Freitaler Kriminalabteilung nach dem Werkplatz des Baumeisters Wohlrab gegangen, um dort in dessen Büro den verdächtigen Lohnräuber Pähig zu vernehmen, und dem Lehrling Brauer auch mit gegenüber zu stellen. Es war noch ein Lehrling Schulze mit zugegen. Während der für Pähig ungünstigen Vernehmung zog dieser plötzlich einen Revolver, und streckte kurzerhand den Kriminalhauptwachmeister Schreiter nieder, feuerte auch auf die beiden anwesenden Lehrlinge und ergriff dann die Flucht. Kriminalhauptwachmeister Schreiter hatte einen sehr schweren Bauchschuß erhalten, auch war von der zweiten Kugel seine rechte Hand getroffen worden. Von den beiden Lehrlingen erlitt Schulze einen Weinschuß, Brauer war in den rechten Arm getroffen worden. Alle drei Verletzten wurden nach Anlegung von Rotverbänden nach dem Freitaler Krankenhaus überführt, dort mußte Schreiter operiert werden. Inzwischen hatte man die Freitaler Kriminalabteilung und die dortige Rathauswache telephonisch in Kenntnis gesetzt, was sich auf dem Werkplatze des Baumeisters Wohlrab ereignet hatte. Der ruchlose Täter war aber unterdessen erneut zum Verbrecher geworden. Unweit von der Wohnung des Baumeisters Wohlrab, die sich in der Bürgerstraße im Stadtteil Freital-Deuben befindet, begegnete Pähig den fernmündlich ebenfalls in Kenntnis gesetzten Arbeitgeber. Wie verlautet, wollte Baumeister Wohlrab den Pähig stellen, wurde von ihm aber durch zwei Schüsse in die Brust niedergestreckt, kurz darauf trat dessen Tod ein. Durch diese erneute Schießerei waren auch Einwohner auf dieses Verbrechen aufmerksam geworden. In der Nähe des Grundstückes von Fabrikbesitzer Hehlhoff sprang Pähig in die Weißeritz und flüchtete auf der anderen Seite die Anhöhe hinauf, über Felder, Wiesen nach und durch Schweinsdorf hindurch, um dann in den Friedhof Freital-Deuben zu eilen. Von der Polizei auf das lebhafteste verfolgt, entspann sich im Friedhof ein regelrechtes Feuergefecht zwischen dem Täter und der Freitaler städtischen Polizei. Als er nun sah, daß seine Beschließung von allen Seiten erfolgte, feuerte Pähig die Waffe gegen seinen eigenen Kopf ab. Schwer verletzt und ohne Besinnung wurde er aufgehoben, verbunden, und hierauf gleichfalls nach dem Freitaler Krankenhaus überführt. In seinem Besitze wurden noch 12 Patronen vorgefunden, ein Zeichen, wie reichlich er sich mit Munition eingedeckt hatte und wie er auf alles vorbereitet gewesen sein muß.

Paulsdorf. Der Autoverkehr an der Talperre nimmt immer mehr zu, ganz besonders Sonntags kommen viele Kraftfahrzeuge hierher. Der Parkplatz vor dem Gasthof Seeblid reicht Sonntags für den Aufenthalt der Wagen und Motorräder nicht mehr aus, so daß der Besitzer gezwungen war, noch einen weiteren Parkplatz zu schaffen, der in den nächsten Tagen fertiggestellt wird.

Schmiedeberg. Nach einer vorausgegangenen Übung der Pflicht- und Freiwilligen Feuerwehr kam die Letztere zu einer Dienstbesprechung im Fremdenhof „zur Post“ zusammen, um eine reichhaltige Tagesordnung durchzubekommen. — In ehrender Weise wurde zunächst des heimgegangenen Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren, Branddirektor Reinhold in Meerane, gedacht und in berebten Worten dessen Verdienst als Führer geschilbert. Die Versammlung ehrte den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Die nun folgende Tagesordnung brachte eine Reihe von Einladungen zu Feuerwehrfestlichkeiten, u. a. auch die zum Sächsischen Feuerwehrtage in Pirna, woran sich voraussichtlich 24 Kameraden von der hiesigen Wehr beteiligen werden. Den Höhepunkt des Abends brachte die Ehrung des Obersteigers Max Herkloy, der an diesem Tage auf eine 25 jährige Dienstzeit und Zugehörigkeit zur Wehr zurück-

blicken konnte. Letztere nahm Aufstellung und unter „Stillgestanden“ wurde dem Jubilar seitens des Branddirektors Müller im Namen des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren das Ehrenzeichen für 25 jährige Dienste überreicht. Der Dank der Gemeinde wurde dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe dem Jubilar eine silberne Kette mit Anhänger überreichen ließ. Sichlich gerührt dankte der so Geehrte für diese Auszeichnungen, mit dem Hinweis, sich auch weiterhin in den Dienst der guten Sache stellen zu wollen. Fröhliche Stunden hielten die Kameraden noch längere Zeit beisammen, bis auch hier dieselbe zum Nachhausegehen mahnte.

Hirschsprung. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend drangen Diebe durch ein Fenster in die Villa des Hauptmanns Sachse ein, nachdem sie einen Laden aufgedrungen hatten. Da der Besitzer nicht anwesend ist, konnte noch nicht genau festgestellt werden, was den Spitzbuben alles in die Hände gefallen ist. Groß scheint ihre Beute jedoch nicht gewesen zu sein.

Hermisdorf i. Erzgeb. In öffentlicher Gemeindeverordnetenversammlung wurde unter zahlreicher Beteiligung der Einwohner der Beamtenanwärter Bruno Börner zum hiesigen Bürgermeister gewählt. Der bisherige Bürgermeister tritt nach 24 jähriger Dienstzeit am 1. Juni d. J. in den wohlverdienten Ruhestand.

Hilfersbach. Am Mittwoch nachmittag brach im Hausgrundstück Nummer 64, Besitzer Wegwärter Heinrich Kraut, aus bisher noch unbekanntem Grund ein Schadenfeuer aus. Die Meinungen über die Entstehung sind verschiedener Art, man neigt der Ansicht zu, daß vielleicht der Blitz — denn ein Gewitter stand zur Zeit über unserer Gegend — in die elektrische Leitung geschlagen hat und daß dadurch Kurzschluß entstanden ist. Es gelang, die Scheune zu erhalten, während vom Wohngrundstück nicht viel zu retten war. Dem Besitzer erwächst immerhin erheblicher Schaden, da gegen 70 Zentner Heu und neben anderen landwirtschaftlichen Vorräten auch ein großer Teil Mobiliar dem Feuer zum Opfer gefallen ist. Das Vieh konnte gerettet werden.

Bad Schandau. Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag suchte am Mittwoch mittag Bad Schandau und Umgegend heim. Die Hagelkörner fielen stellenweise so dicht, daß sie in dicken Haufen den Boden bedeckten. Der in Gärten und Fluren angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Löbau, 24. Mai. Ein schweres Gewitter, das erheblichen Schaden verursachte, ging am Mittwoch nachmittag über Löbau nieder. In der Stadt selbst schlug der Blitz mehrmals ein. Besonders empfindlich traf er die Büroräume der Landesfiedlungs-Gesellschaft „Sächsisches Heim“. Auf dem Löbauer Berge zerplatzte der Blitz eine 15 Meter hohe Fichte in der Nähe des Honigbrunnens. Einen Brand erzeugte ein Blitzschlag im benachbarten Herwigsdorf. Hier wurde das aus Wohnhaus und angebauter Scheune bestehende Anwesen eines Wirtschaftsbesitzers im Oberdorfe getroffen. Das Anwesen brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Gewitter, das von Hagel- und Graupelschauern begleitet war, richtete großen Schaden in der Obstblüte an.

Zittau. In der Nacht zum Mittwoch verlor auf der Staatsstraße Zittau-Grottau ein hiesiger Einwohner infolge Betrunkenheit die Gewalt über sein Fahrrad und fuhr gegen einen Baum. Er erlitt schwere innere Verletzungen und wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

Zittau. Hier wurde ein Ehepaar verhaftet, das im Verdachte steht, durch grobe Mißhandlung den Tod eines dreijährigen Knaben verursacht zu haben. Das Kind war gestorben und die Heimbürgerin hatte an dem kleinen Körper verdächtige Spuren von Mißhandlungen wahrgenommen, was sie zur Anzeige brachte.

Hartenstein. Die Ehefrau des Schlossermeisters S., der mit Benzin handelt, war im Begriffe, ein Kleid mittels Benzin zu reinigen, wobei ein geringer Teil der Flüssigkeit auf den Fußboden floß. S. selbst hat nach Inbrandsetzen seiner Schaggspeise das noch glimmende Streichholz achtlos beiseite geworfen. Im selben Augenblicke schlug ihm eine helle Flamme entgegen, die auch schon das Benzingefäß und die Kleidung der Ehefrau ergriffen hatte. Das Feuer konnte, noch bevor es größere Ausdehnung annahm, gelöscht werden. S. und seine Ehefrau haben bei der Löscharbeit keine nennenswerten Brandwunden erlitten, nur einiger Materialschaden ist entstanden.

Schöneck. In der Nacht zum 23. Mai ist auf der Staatsstraße zwischen Schöneck und Klingenthal in der Nähe des Forsthauses Kottenheide ein der Firma Böner in Markneukirchen gehöriges Mietauto während der Fahrt in Brand geraten und vollständig verbrannt. Der Fahrer und ein Insasse konnten sich rechtzeitig retten.